



Klaus Hagemann

Mitglied des Deutschen Bundestages
für den Wahlkreis Worms-Alzey-Oppenheim

Mitglied im Haushaltsausschuss
Mitglied im Petitionsausschuss

Wahlkreisbüro Worms
Tel. 0 62 41 – 30 52 49
Fax: 0 62 41 – 30 52 54
klaus.hagemann@wk.bundestag.de
www.klaus-hagemann.de

MdB Hagemann: S-Bahn ist historische Chance für Rheinhessen

VRN-Chef Werner Schreiner diskutiert mit Kommunalvertretern in Osthofen

Osthofen/Rheinhessen, 2. Juli 2008

Ab 2015 sollen die S-Bahnen halbstündlich zwischen Mainz und Mannheim/Ludwigshafen verkehren. Bis es jedoch soweit ist, sind vielfältige Vorarbeiten notwendig, die derzeit bereits auf Hochtouren laufen, informierte der Geschäftsführer des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN), Werner Schreiner, den der Bundestagsabgeordnete Klaus Hagemann (SPD) zu einem „Nahverkehrsforum Südliches Rheinhessen“ in den Ratssaal des Osthofener Rathauses eingeladen hatte. Der VRN-Chef informierte über den Sachstand der zweiten Stufe zum Ausbau der S-Bahn Rhein-Neckar und diskutierte mit den Kommunalvertretern der am S-Bahn-Ausbau teilnehmenden Gemeinden entlang der Rheinschiene die Pläne und Finanzierungsfragen.

„Angesichts steigender Benzinpreise und steigender Verkehrsdichte auf den Straßen gibt es derzeit zudem Diskussionen auf Bundesebene, die Mittel für den Öffentlichen Personennahverkehr auszuweiten, um sinnvolle und bezahlbare Alternativen verstärkt zu fördern“, betonte Hagemann. Zurzeit stelle der Bund den Ländern 7,2 Milliarden Euro für den ÖPNV zur Verfügung. Für den S-Bahn Streckenausbau werden 60 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten aus Bundes- und 25 Prozent aus Landesmitteln gefördert.

„Der Bund lässt auch kein Finanzierungsmodell auslaufen, sondern wird sich künftig gemäß den Beschlüssen der Föderalismusreform und der damit einher gehenden Grundgesetz-Änderung mit den Ländern die Finanzierung des Öffentlichen Personennahverkehrs teilen“, sagte Hagemann.

S-Bahn eine „historische Chance“

Der SPD-Abgeordnete freute sich, dass die Gemeinden entlang der Bahnlinie Worms-Mainz die „historische“ Chance, die der S-Bahn-Ausbau beinhaltet, erkannt hätten und bereit seien, die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen. So habe beispielsweise Dienheim die Planungen für den

neuen S-Bahn-Haltepunkt auf einen erfolgreichen Weg gebracht, berichtete der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Nierstein-Oppenheim, Klaus Penzer. VRN-Chef Schreiner hatte ausgeführt, dass er derzeit zudem intensive Gespräche mit dem Bund führe, um die Vorfinanzierung des Bundesanteils durch die Kommunen abzufedern, indem der Bund die Gelder nach Möglichkeit früher als geplant zur Verfügung stellt. Im September könnten dazu klare Aussagen erwartet werden. Die finanziellen Aufwendungen der Kommunen seien schließlich auch als ein „Langfrist-Invest in den Standort-Vorteil der Kommunen“ zu sehen, sagte Schreiner. Außer Frage stehe jedoch, dass die finanzielle Beteiligung der Kommunen so moderat wie möglich gehalten werden sollen, waren sich Schreiner und Hagemann einig. Der SPD-Bundespolitiker sagte zu, den VRN im Bundesverkehrsministerium entsprechend zu unterstützen.

Bis Juni 2009 Entscheidung treffen

Um Synergieeffekte nutzen und damit eben Kosten einsparen zu können, sollten alle teilnehmenden Gemeinden ihre Grundsatz- und Finanzierungsbeschlüsse so schnell wie möglich treffen, spätestens bis Juni 2009, hatte Schreiner weiterhin betont. In den vier Gemeinden Dienheim, Guntersblum, Mettenheim und Osthofen könne der Ausbau ab Sommer 2009 möglicherweise bereits vorgezogen erfolgen, gezwungen werde aber keine Gemeinde.

Verbesserungen im Rheinland-Pfalz Takt

Im Zusammenhang mit dem geplanten neuen Rheinland-Pfalz-Takt 2015" solle zudem das landesweite Regional-Express-Netz von Mainz nach Ludwigshafen mit Halt in Worms ausgebaut und künftig im Stundentakt befahren werden anstatt im jetzigen Zwei-Stundentakt. In Rheinhessen solle der Takt der bereits bestehenden Strecken verdichtet und ausgebaut und dabei unter anderem die Express-Verbindung zwischen Mainz und Alzey in Richtung Kirchheimbolanden verlängert werden. Vertiefende Untersuchungen seien laut Zweckverband noch im Falle der Zellertalbahn zwischen Worms - Monsheim - Langmeil und Kaiserslautern notwendig.

Marco Sussmann